



Thorsten Karge
Sprecher für Forschung

- Mit dem Berliner Gesetz zur Einführung von Immobilien und Standortgemeinschaften haben wir die Rahmenbedingungen für den Berliner Einzelhandel weiter verbessert und die Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen wohnortnah ermöglicht.
 - Wir haben den Verkauf von Grundstücken nach dem Höchstpreisprinzip gestoppt. Jetzt steht die strategische Stadtraumplanung und die Entwicklung von regionalen gewerblichen und kulturellen Zentren im Mittelpunkt der Flächenentwicklung. Wir wollen Berlin als kreative Metropole weiter ausbauen. Statt kurzfristiger Veräußerungsgewinne erhalten wir eine anhaltende Stadttrendite.
 - Mehr als 30 Millionen Menschen besuchen jährlich Berlin. Dies erfordert ein intensiveres Engagement für die touristische Infrastruktur. Mit der Einführung der City Tax ab 1. Januar 2014 gewinnen wir den notwendigen Spielraum hierfür. Die Förderung des Berlin-Marketing wurde von uns im Haushalt abgesichert und insbesondere für den Ausbau des Kongreßmarketings um weitere 1,45 Millionen Euro jährlich erhöht.
 - Den modernen Technologiepark Adlershof haben wir weiter gestärkt. Dort haben 10 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 6 Institute der Humboldt-Universität und rund 1000 Firmen ihren Sitz.
- Im Bereich der Kreativwirtschaft stellen wir zur Förderung der Berliner Musikwirtschaft eine halbe Million Euro im Haushalt zusätzlich zur Verfügung.
 - Berlin ist heute Gründerhauptstadt. Rund 60.000 Beschäftigte arbeiten in Start-ups. Durch die Förderung der Vernetzung hier ansässiger Unternehmen mit der Start-up-Szene und der Wissenschaft haben wir neue Synergien freigesetzt.
 - Das Engagement der Investitionsbank Berlin (IBB) wurde zur Verbesserung der Kreditversorgung der Berliner Wirtschaft, insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen und der Neugründungen weiter entwickelt. Daneben wird die Investitionsbank auch aktiv bei der Absicherung der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe und bei der Finanzierung des öffentlichen Wohnungsbaus.
 - Zur Stärkung der Berliner Forschungslandschaft wurde im Rahmen der Haushaltsverhandlungen die Geschäftsstelle des Forums Transregionale Studien abgesichert und die Förderung für das Berlin-Brandenburgische Centrum für Regenerative Therapien sowie für das Heinrich Hertz Institut erhöht. Das Budget für den Bereich Forschung und Technologie konnte von 2015 für das Haushaltsjahr 2016 um über 4 Millionen Euro (1,5 Prozent) auf 284 Millionen Euro und für 2017 um über 9 Millionen Euro (3,3 Prozent) auf 289 Millionen Euro gesteigert werden.

**SPD-Fraktion
des Abgeordnetenhauses von Berlin**
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin-Mitte
Telefon (0 30) 23 25 22 22
Telefax (0 30) 23 25 22 29
spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de
www.spdfraktion-berlin.de
V.i.S.d.P. Torsten Schneider

Zum Thema gemacht



Foto: fotolia/ Coloures-pic

Wirtschafts- und Forschungsstandort Berlin

Berlin **Fraktion
SPD**



*Raed Saleh
Vorsitzender der
SPD-Fraktion*



*Frank Jahnke
Sprecher für Wirtschaft*



*Liane Ollech
Vorsitzende des Arbeitskreises
Wirtschaft, Technologie,
Forschung*

Der Wirtschafts- und Forschungsstandort Berlin

Die SPD-Fraktion hat mit ihrer Wirtschafts- und Forschungspolitik neue Impulse für eine erfolgreiche Entwicklung des Wirtschafts- und Forschungsstandorts Berlin gesetzt und die Rahmenbedingungen verbessert. Die Vernetzung der Wirtschaft mit Forschung und Wissenschaft, die Stärkung der Industrie und der Dienstleistungswirtschaft, die Absicherung und Stärkung der Betriebe der öffentlichen Daseinsvorsorge und die Rekommunalisierung der Wasserbetriebe waren wichtige richtige Schritte.

Die Berliner Wirtschaft ist von 2005 bis 2014 um 18,1 Prozent gewachsen – schneller als der Bundesdurchschnitt. Rund 30.000 neue Unternehmen wurden in Berlin gegründet. Auch in forschungsorientierten und industriellen Unternehmen sind zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. Der Tourismus ist weiterhin ein wichtiger Wachstumsmotor für die Berliner Wirtschaft. Seit 2005 sank die Zahl der Arbeitslosen um 39 Prozent.

Viele Berlinerinnen und Berliner haben teil an dieser positiven Entwicklung. Heute zählen wir rund 1,31 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Berlin und es sind zwischen 2005 und 2015 rund 300.000 neue Jobs hinzu gekommen.

Was wir angepackt haben:

- Das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz mit seinen vorbildhaften Regelungen zur umweltfreundlichen Beschaffung und zur Einhaltung der internationalen Vorschriften gegen Kinder- und Zwangsarbeit wurde von uns abgesichert und eine Kontrollgruppe für die Überprüfung der Einhaltung dieser Regelungen eingerichtet.
- Wir haben den Mindestlohn von 7,50 Euro auf 8,50 Euro im Berliner Vergabegesetz hoch gesetzt und als zwingende Bedingung für die öffentliche Auftragsvergabe festgeschrieben. Außerdem müssen jetzt Auftragnehmer des Landes Berlin gleichen Lohn für gleiche Arbeit zahlen, z. B. in Ost und West und für Männer und Frauen.
- Wir haben die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berlin Partner mit der Innovationsagentur der Technologiestiftung (TSB) fusioniert. Damit wurde der letzte Schritt, der von uns seit 2003 eingeleiteten Konzentration der Berliner Wirtschaftsförderlandschaft, erfolgreich vollzogen. Berlin hat jetzt eine einheitliche Wirtschaftsförderstruktur und eindeutige Ansprechpartner. Durch unsere aktive Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik ist Berlin wieder ein attraktiver Industriestandort. Große Unternehmen investieren in die Stadt.
- Mit dem vollständigen Rückkauf der Anteile der Berliner Wasserbetriebe sind die Wasserbetriebe nun zu 100 Prozent in Landeseigentum. Die Wasserpreise haben wir um 15 Prozent gesenkt. Wir haben

einen spürbaren Beitrag zur Versorgungssicherheit und Qualitätssicherung geleistet und sind einen wichtigen Schritt zur Rekommunalisierung von Unternehmen der Daseinsvorsorge gegangen.

- Als Tochter der Berliner Wasserbetriebe wurde ein Stadtwerk für erneuerbare Energien gegründet. Wir entwickeln Berlin zur Stadt der Elektromobilität und haben aus dem Haushalt zusätzlich 1,1 Millionen Euro in 2014 und 1 Million Euro in 2015 hierfür bereitgestellt. Damit machen wir den Wirtschaftsstandort Berlin zukunftsfähig und stellen die richtigen Weichen für die notwendige Energiewende.
- Für das Berliner Handwerk wurde ein einheitlicher Parkausweis eingeführt. Die Auftragsbearbeitung in der ganzen Stadt ist so gesichert. Darüber hinaus haben wir im Haushalt die Meistergründungsprämie für Existenzgründungen im Handwerk abgesichert.
- Die wirtschaftliche Nachnutzung des Flughafens Tegel wurde im Haushalt abgesichert. Sobald der Flugbetrieb eingestellt ist, kann mit dem Umbau der Infrastruktur des Flughafens begonnen werden. Am Standort Tegel entwickeln wir einen zusammenhängenden Forschungs- und Industriepark für Zukunftstechnologien.
- Auf Initiative der SPD-Fraktion hat Berlin das strengste Spielhallengesetz Deutschlands. Damit haben wir dem Niedergang der Geschäfts- und Einkaufsstraßen Berlins entgegen gewirkt. Mittlerweile haben die Gerichte bestätigt: Das Berliner Spielhallengesetz ist verfassungsgemäß.